

Rainer Cezanne & Sylvain Hodvina

Zoologischer Beitrag: Gerd Rausch

Grunddatenerhebung
zu Monitoring und Management des
FFH-Gebietes
**Waltersberg
bei Rengshausen**

4923-302

IM AUFTRAG DES
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KASSEL

Darmstadt, November 2007

Version vom 29. April 2008



Institut für angewandte
Vegetationskunde und
Landschaftsökologie

Inhalt

1	Aufgabenstellung.....	3
2	Einführung in das Untersuchungsgebiet.....	5
2.1	Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes	5
2.2	Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes.....	9
3	FFH-Lebensraumtypen (LRT)	10
3.1	FFH-LRT 4030 Trockene europäische Heiden.....	10
3.1.1	Vegetation	10
3.1.2	Fauna (Leit-, Ziel-, Problemarten)	11
3.1.3	Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)	13
3.1.4	Nutzung und Bewirtschaftung	13
3.1.5	Beeinträchtigungen und Störungen.....	13
3.1.6	Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	14
3.1.7	Schwellenwerte	14
3.2	FFH-LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum).....	15
3.2.1	Vegetation	15
3.2.2	Fauna	16
3.2.3	Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)	16
3.2.4	Nutzung und Bewirtschaftung	16
3.2.5	Beeinträchtigungen und Störungen.....	16
3.2.6	Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT	16
3.2.7	Schwellenwerte	16
4	Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie).....	17
4.1	FFH-Anhang II-Arten	17
4.2	Arten der Vogelschutzrichtlinie	17
4.3	FFH-Anhang IV-Arten.....	17
4.4	Sonstige bemerkenswerte Arten	17
5	Biotoptypen und Kontaktbiotope.....	18
5.1	Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen	18
5.2	Kontaktbiotope des FFH-Gebietes	18
6	Gesamtbewertung	19
6.1	Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung.....	19
6.2	Vorschläge zur Gebietsabgrenzung	20
7	Leitbilder, Erhaltungsziele	21
7.1	Leitbilder.....	21
7.2	Erhaltungsziele	21
7.2.1	Erhaltungsziele aus der NATURA-2000-Verordnung	21
7.2.2	Vorrangige Erhaltungsziele Stand 1. 1. 2008	21
8.	Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten	22

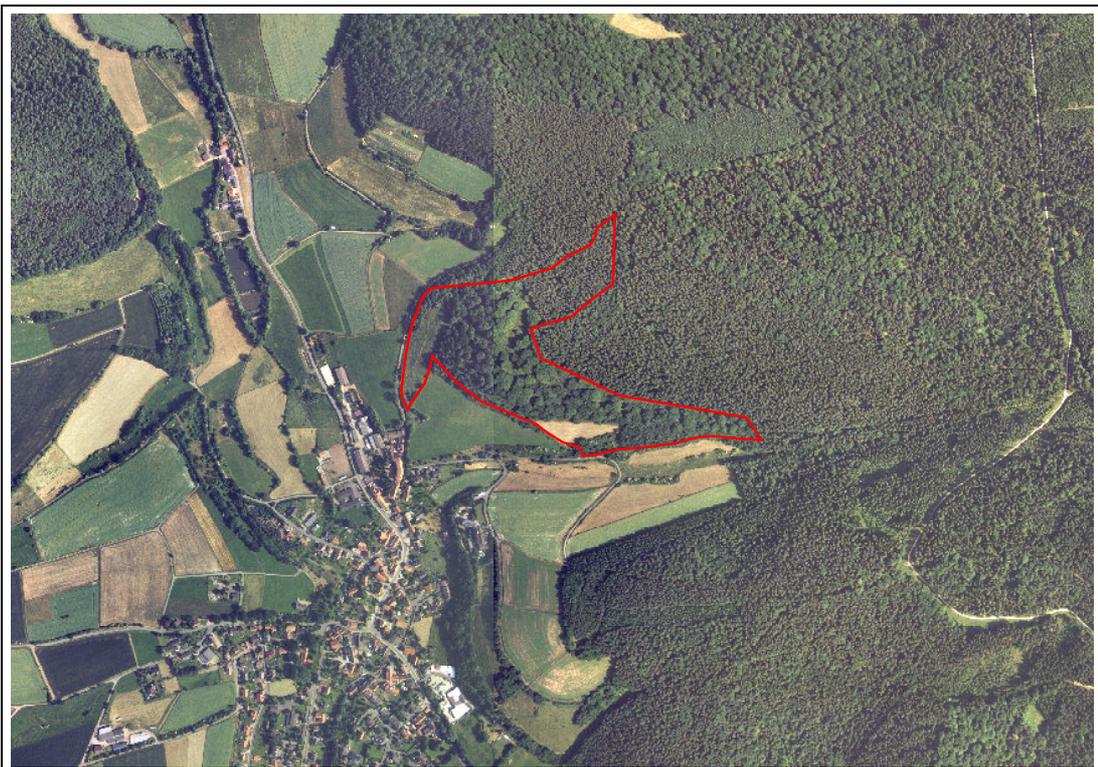
8.1 Nutzung und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege	22
8.2 Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen.....	24
9. Prognose zur Gebietsentwicklung	25
10. Anregungen zum Gebiet.....	26
11. Literatur	27
12. Anhang	28
12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank.....	28
12.2 Fotodokumentation	28
12.3 Kartenausdrücke.....	28
12.4 Gesamtliste bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten	28

1 Aufgabenstellung

Das Gebiet „Waltersberg bei Rengshausen“ (Gebietsnummer 4923-302 – Gebietstyp B ¹) wurde als reliktsicher Buchen-Hutewald mit Wacholder- und Heideflächen für das Schutzgebietsnetz NATURA 2000 ausgewählt.

Im Rahmen der Grunddatenerhebung als Grundlage für die Schutzgebietsausweisung, den mittelfristigen Maßnahmenplan und das Monitoring sollen das Gebiet, seine Lebensraumtypen und relevanten Pflanzen- und Tierarten beschrieben und bewertet werden. Dazu ist der aktuelle Zustand der vorhandenen Lebensraumtypen in Ausdehnung und Erhaltungszustand zu erfassen und es sind Maßnahmen als Grundlage für mittelfristige Maßnahmenpläne vorzuschlagen (Berichtspflicht der FFH-Richtlinie im engeren Sinne).

Die Geländearbeiten wurden von Mitte Mai bis Anfang September durchgeführt, die Vorlage einer Entwurfsversion (Text und Karten) erfolgte zum 10. November 2007. Die Präsentation im Gelände fand am 22. April 2008 statt.



Übersicht über das Gebiet (Ausschnitt aus LK 5) ²

FFH-LRT: Beauftragt war der im Standarddatenbogen genannte LRT 4030. Außerdem vorhanden ist der durch Hessen-Forst FIV Gießen zu bearbeitende LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwald).

¹ Gebietstyp B: FFH-Gebietsvorschlag

² Datengrundlage: ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)

FFH-Anhangsarten: Aus dem Gebiet sind von den Pflanzen die Anhang-V-Art *Lycopodium clavatum* (Keulen-Bärlapp) und von den Vögeln die Arten *Dryocopus martius* (Schwarzspecht, Anhang I) und *Columba oenas* (Höhlentaube, Anhang II) bekannt. Ihre Erhebung wurde nicht beauftragt.

Im Zuge der Erhebungen wurde darüber hinaus das im Anhang V der FFH-Richtlinie aufgeführte Laubmoos *Leucobryum glaucum* (Gemeines Weißmoos) festgestellt.

Vegetation: Für das Monitoring der im Gebiet vertretenen Lebensraumtypen sollten insgesamt 4 Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet, vegetationskundlich bearbeitet und dokumentiert werden.

Flora: Die Untersuchung potentiell wertsteigernder Pflanzenarten war nicht beauftragt:

Fauna: Im Rahmen der Grunddatenerhebung wurden Untersuchungen der Gruppe der Heuschrecken zur Bewertung des Lebensraumtyps 4030 beauftragt.

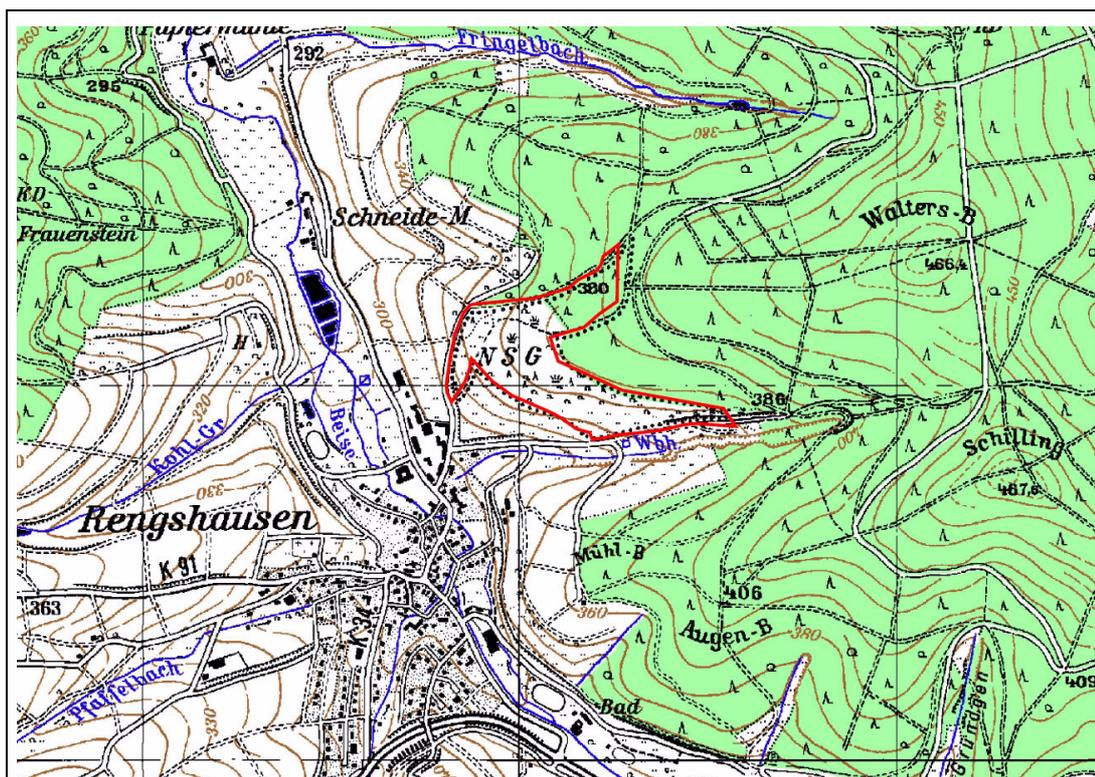
2 Einführung in das Untersuchungsgebiet

2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

Gebiet

Waltersberg bei Rengshausen	4923-302
Größe	13,3357 ha
Gebietstyp	B

Das Gebiet liegt etwa 150 m nordöstlich des Ortsteils Rengshausen in der Gemeinde Knüllwald. Es besteht aus dem nach Westen und Süden exponierten Unterhang des weiter östlich liegenden Waltersberges. Zum größten Teil wird das Gebiet von einem alten Buchen-Hutewald eingenommen, in den mehrere Zwergstrauchheide-Flächen eingestreut sind. Nur randlich gibt es auch Wirtschaftsgrünland.



Lage des Gebietes (Ausschnitt aus TK 4923 Altmorschen)³; Gebietsgrenze rot

Das Gelände weist überwiegend die gleiche Hangneigung auf und steigt von knapp 320 m ü. NN am Westrand bis auf etwa 410 m ü. NN im Nordosten.

³ Kartengrundlage: Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)

Nahezu das gesamte Gebiet wird von den Verwitterungsprodukten des Unteren Buntsandsteins geprägt, die mehr oder minder tonreiche Böden liefern. Als Bodentyp ergeben sich Braunerden, die zum Teil auch podsoliert sein können. Lediglich im äußersten Norden findet sich auch Mittlerer Buntsandstein. Auch dieser liefert aber nur nährstoffarme, saure Böden.

Geographische Lage		Schlüsselzahl
Land	Hessen	06
Regierungsbezirk	Kassel	06.6
Kreis	Schwalm-Eder-Kreis	06.634
Gemeinde	Knüllwald	634.011
Gemarkung	Rengshausen	2022
Topographische Karte	4923 Altmorschen	
Quadrant	33 und 34	
Länge	9° 32' 20" O – 9° 32' 58" O	
Breite	51° 00' 39" N – 51° 00' 56" N	
Höhenlage	320 – 410 m ü. NN	

Klima ⁴

∅ Temperatur Januar	-1 °C – - 2 °C
∅ Temperatur Juli	15 °C – 16 °C
∅ Temperatur Jahr	7 °C – 8 °C
Δ Temperatur Jahr	17 °C – 17,5 °C
∅ Beginn Temperaturmittel 5 °C	30.III – 10.IV
∅ Ende Temperaturmittel 5 °C	30.X – 10.XI
∅ Dauer Temperaturmittel 5 °C	210 – 220 Tage
∅ Beginn Temperaturmittel 10 °C	30.IV – 10.V
∅ Ende Temperaturmittel 10 °C	20.IX – 30.IX
∅ Dauer Temperaturmittel 10 °C	140 – 150 Tage
∅ Anzahl Frosttage	100 – 120 Tage
∅ Niederschlag Vegetationsperiode	200 – 220 mm
∅ Niederschlag Jahr	650 – 700 mm

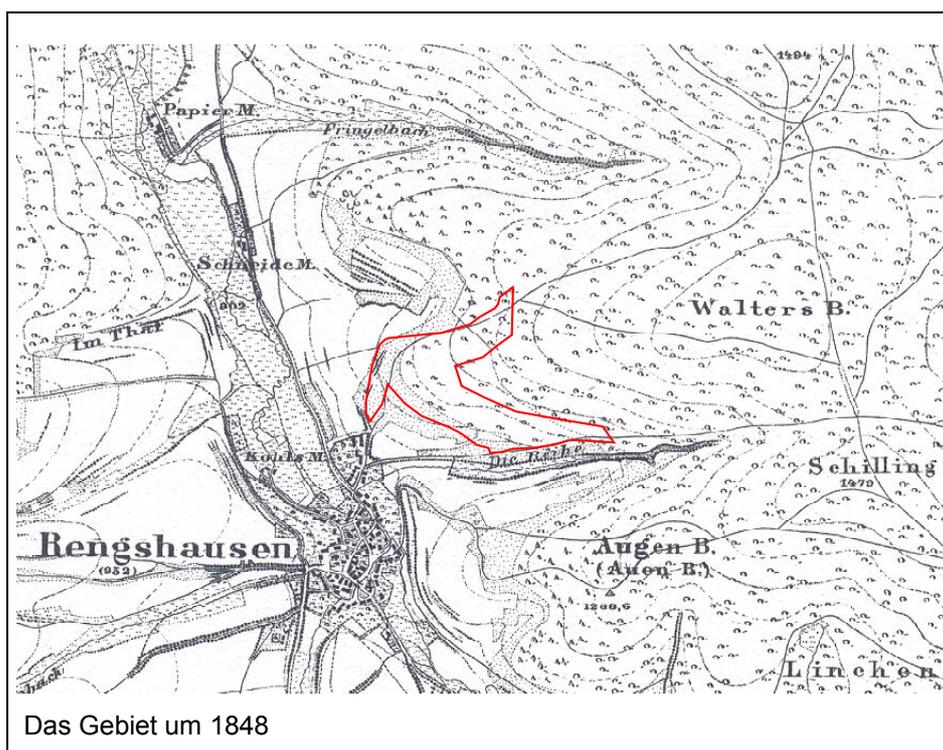
Naturräumliche Zuordnung

FFH-Naturraum	D47 Osthessisches Bergland, Vogelsberg und Rhön
Haupteinheitengruppe	35 Osthessisches Bergland
Haupteinheit	357 Fulda-Werra-Bergland
Untereinheit	357.00 Rotenburg-Ludwigsecker Wald

⁴ Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst in der US-Zone 1950: Klima-Atlas von Hessen. Bad Kissingen.

Entstehung des Gebietes

Für Rengshausen ist eine Schenkung an das Kloster Hersfeld vor über 1000 Jahren bezeugt und damit eine ebenso lange Landnutzung dieses Teils des Knüllwaldes. Schon früh dürften die Feld-Waldgrenzen entstanden sein, wobei hier neben der Hangneigung sicher auch die Qualität der Böden eine Rolle spielte. Während die Unterhänge und die Talsohle gerodet waren, verblieben die Oberhangbereiche als Wald. Die tiefgründigeren Böden der Talsohle wurden als Grünland bewirtschaftet, die Unterhänge jedoch so weit wie möglich ackerbaulich genutzt, was an den heute noch vorhandenen Ackerterrassen erkennbar wird. Dazu kamen dann noch Weideflächen auf frischen bis mäßig trockenen Standorten in einer Zone unterhalb des Waldes mit zum Teil ausgeprägten diagonal zum Hang verlaufenden Rinnen, wohl ehemaligen Triftwegen. Diese über Jahrhunderte fortwährende Flächennutzung zeigt die topographische Karte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts (Ausschnitt aus der „Niveau-Karte des Kurfürstenthum Hessen, Blatt 112 Altmorschen“, 1848):



Eine Flächenbilanz für die Zeit um 1850 ergibt folgende Nutzungen:

Nutzungsart	Fläche	Anteil
Laubwald	9,7653 ha	73,23 %
Grünland	3,2179 ha	24,13 %
Acker	0,3525 ha	2,64 %
Gesamt	13,3357 ha	100,00 %

Der überwiegende Teil des Gebietes bestand wie der meiste Rengshausener Wald damals aus Laubwald. Nur vereinzelt sind in der Umgebung schon Nadelholforste zu erkennen, die heute so gut wie alle Waldbereiche außerhalb des Schutzgebietes einnehmen. Bis auf einen unbedeutenden Ackeranteil bestand der Rest aus magerem Grünland, das wohl überwiegend nur als Schafhutung genutzt wurde. Der angrenzende (lückige) Wald war sicherlich in diese (Laub-)Beweidung mit einbezogen, ebenso fand auch Mastnutzung statt und die Bäume wurden auch gelegentlich gestutzt oder zumindest teilweise geschnitten, denn nahezu alle Buchen weisen Mehrstämmigkeit ab einer Höhe von etwa 3 m auf (siehe auch HERRMANN & al. 1994).

Nach HILLESHEIM-KIMMEL & al. (1978) wurde die Beweidung der Gemeindehute wohl um 1900 eingestellt, wodurch das Gebiet mehr und mehr seinen Charakter änderte. Die ehemals verbreiteten Borstgrasweiden sind bis auf Fragmente verschwunden, einzig die zahlreichen Wacholderbüsche zeugen noch von der früheren Weidenutzung. Auch kamen vermehrt Kiefern aus Naturverjüngung auf; diese wurden aber kurz nach Unterschutzstellung des Gebietes Anfang der 1970er Jahre beseitigt. Um den Charakter des historischen Hutewaldes wiederherzustellen, wurden im Rahmen von Pflegemaßnahmen auf 6 ha die Naturverjüngung der Buche, auf 1 ha alles Stangenholz und Buschwerk beseitigt, auf 1 ha der Boden mit einer Planierraupe abgeschoben (Bereich der Zwergstrauchheiden im oberen Hangbereich) und auf 5 ha die Laubdecke entfernt (Simulation der ehemaligen Streunutzung) (nach HILDEBRANDT 1991).

Die Ackerfläche wurde letztmals wohl nach dem 2. Weltkrieg genutzt und später in Grünland umgewandelt.

Eine Aufschlüsselung der heutigen Hauptnutzungstypen stellt sich folgendermaßen dar:

Nutzungsart	Fläche	Anteil
Laubwald (einschließlich Heide)	8,6119 ha	64,58 %
Nadelwald	2,2004 ha	16,50 %
Grünland	1,6207 ha	12,15 %
Sonstiges (Gebüsche, Wege, Vorwald)	0,9027 ha	6,77 %
Gesamt	13,3357 ha	100,00 %

2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet wurde unter der Gebietsnummer 4923-302 und dem Namen „Waltersberg bei Rengshausen“ mit einer Flächengröße von 14 ha gemeldet (RP Kassel 2004).

Die **Schutzwürdigkeit** wird wie folgt begründet:

„Hutewald mit Wacholder und Heideflächen. Sicherung und Entwicklung des Hutewaldes und der Heide.“

An **Gefährdungen** werden genannt:

„—“.

Entwicklungsziele sind

„Förderung von Hutewald und Heide.“

Biotische Ausstattung:

- Lebensraumtypen nach den Anhängen der FFH-Richtlinie:

Code FFH	Lebensraum	Fläche in ha	Fläche in %
4030	Trockene europäische Heiden	1	7,1

- Arten nach Anhang I und II der Vogelschutzrichtlinie:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Population
Columba oenas	Hohltaube	vorhanden
Dryocopus martius	Schwarzspecht	vorhanden

- Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie:

entfällt

- Arten nach Anhang IV und V der FFH-Richtlinie:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Population
Lycopodium clavatum	Keulen-Bärlapp	vorhanden

Das geplante FFH-Gebiet umfasst das mit Verordnung vom 26. Januar 1967 erstmals ausgewiesene und am 27. Juli 1983 erweiterte Naturschutzgebiet (NSG) „Waltersberg“ vollständig.

3 FFH-Lebensraumtypen (LRT)

3.1 FFH-LRT 4030 Trockene europäische Heiden

3.1.1 Vegetation

An mehreren Stellen im Gebiet, zentral im Norden des Hutewaldes auf einer Verebnung, sowie im Südosten und Süden am Rande des Waldes an Böschungen, finden sich zum Teil ausgedehnte, mehr oder weniger stark vom Heidekraut (*Calluna vulgaris*) dominierte Bestände. Diese Heidekrautbestände, die aufgrund ihrer Kennartenarmut nur als Basalgesellschaft der Heiden (*Vaccinio-Genistetalia*) angesprochen werden können, sind als Folgegesellschaft der einstmals verbreiteten, durch Beweidung entstandenen Borstgrasrasen anzusehen. In den letzten Jahrzehnten wurden die Heiden dann durch gezielte Pflegemaßnahmen (Gehölzbeseitigung) vor der vollständigen Verbuschung bewahrt.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle deutlich hervorgeht, sind die Bestände des LRT 4030 typischerweise zwar nicht sonderlich artenreich, beherbergen aber noch einige bemerkenswertere Arten, von denen das Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*) und der Keulen-Bärlapp (*Lycopodium clavatum*) hervorgehoben seien. Die bei HILLESHEIM-KIMMEL (1987) genannte Weiße Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) konnte bereits von HILDEBRANDT (1991) nicht mehr nachgewiesen werden.

Übersicht zum Lebensraumtyp 4030

FFH-LRT 4030	Trockene europäische Heiden
Biotoptyp	06.550 Zwergstrauch-Heiden
Pflanzengesellschaft	<i>Calluna vulgaris</i> -Basalgesellschaft (Heidekraut-Heide)
Kennzeichnende Arten	<p>Verbands- / Ordnungskennarten (<i>Vaccinio-Genistetalia</i>)</p> <p><i>Calluna vulgaris</i> Heidekraut <i>Hypnum jutlandicum</i> Laubmoos <i>Lycopodium clavatum</i> Keulen-Bärlapp</p> <p>Klassenkennarten (<i>Nardo-Callunetea</i>)</p> <p><i>Carex pilulifera</i> Pillen-Segge <i>Danthonia decumbens</i> Dreizahn <i>Festuca filiformis</i> Haar-Schwingel <i>Galium harcyicum</i> Harzer Labkraut <i>Hieracium pilosella</i> Kleines Habichtskraut <i>Lathyrus linifolius</i> Berg-Platterbse <i>Luzula campestris</i> Hasenbrot <i>Luzula multiflora</i> Vielblütiges Hasenbrot <i>Nardus stricta</i> Borstgras <i>Potentilla erecta</i> Blutwurz <i>Veronica officinalis</i> Wald-Ehrenpreis <i>Viola canina</i> Hund-Veilchen</p>

Bezeichnende Begleiter					Gefäßpflanzen	
					Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
					Anthoxanthum odoratum	Gew. Ruchgras
					Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele
					Genista tinctoria	Färber-Ginster
					Hypericum pulchrum	Schönes Johanniskraut
					Juniperus communis	Gew. Wacholder
					Vaccinium myrtillus	Heidelbeere
					<i>Moose</i>	
					Dicranum scoparium	Laubmoos
					Pleurozium schreberi	Laubmoos
					Polytrichum formosum	Laubmoos
Bemerkenswerte Arten						
RL NO	RL HE	RL D	FFH-Anh.	BArt-SchV	Gefäßpflanzen	
V	V	-	.	.	Danthonia decumbens	Dreizahn
V	V	-	.	.	Juniperus communis	Gew. Wacholder
3	3	3	V	§	Lycopodium clavatum	Keulen-Bärlapp
V	V	-	.	.	Nardus stricta	Borstgras
2	2	3	.	§	Pedicularis sylvatica	Wald-Läusekraut
V	V	-	.	.	Viola canina	Hunds-Veilchen

Nur auf vergleichsweise kleiner Fläche auf einer westexponierten Böschung der Pferdeweide im Südwesten findet sich ein Restbestand der ehemaligen Borstgrasrasen, die zur Zeit der Huteweide großflächig im Gebiet vertreten gewesen sein dürften. Unter dem dichten Schirm der Buchen und deren massivem Laubfall verschwanden diese Borstgrasrasen ebenso wie auf den intensiver genutzten Grünlandflächen außerhalb des heutigen Waldes. Auch der letzte Bestand ist inzwischen so verarmt, dass er zwar noch als Fragment der Borstgrasrasen erkennbar ist, die Kriterien für den LRT *6230 erfüllt er jedoch nicht (mehr).

3.1.2 Fauna (Leit-, Ziel-, Problemarten)

Ergänzend zur Vegetation der *Calluna*-Heideflächen mit ihren unterschiedlichen LRT-Ausprägungen wurde die Fauna der **Heuschrecken** erfasst, um die Wertigkeit dieser Teilflächen besser einschätzen zu können. 2007 wurden dort insgesamt zwei faunistische Begehungen (20. Juni, 4. August) durchgeführt. Die Heuschrecken wurden flächenhaft erhoben und teils in situ, teils akustisch und teils nach dem Keschern determiniert. Zufällig auf den Untersuchungsflächen beobachtete **Schmetterlinge** wurden ebenfalls notiert.

Wertsteigernde Heuschrecken

Taxon	Code	Name	RLH	RLD	Populationsgröße	Status/Grund	Jahr
ORT	METRBICO	Metrioptera bicolor	3	-	r	g	2007

Taxon:	MAM - Säugetiere, AVE - Vögel, REP - Reptilien, AMP - Amphibien, PIS - Fische, COL - Käfer, LEP - Schmetterlinge, ORT - Geradflügler, PFLA - Pflanzen
Populationsgröße:	c - häufig, groß; r - selten, mittel bis klein; v - sehr selten, Einzelindividuen; p - vorhanden
Status:	a - nur adulte Stadien, b - Wochenstuben/Übersommerung (Fledermäuse), e - gelegentlich einwandernd, unbeständig, g - Nahrungsgast, n - Brutnachweis, j - nur juvenile Stadien, m - wandernde/rastende Tiere, r - resident, t - Totfund, s - Spuren, Fährten, sonstige indirekte Nachweise, u - unbekannt, w - Überwinterungsgast
Grund:	e - Endemit, g - gefährdet, i - Indikatorart, k - internationale Konvention, l - lebensraumtypische Art, n - aggressive Neophyten, o - sonstige Gründe, s - selten, t - gebiets- oder naturraumspezifische Art, z - Zielart

Auf den faunistisch untersuchten Teilflächen des FFH-Gebietes wurde bei den Heuschrecken und Grillen zwar ein Gesamtartenspektrum von 11 Arten gefunden, aber als potentiell wertsteigernde Art wurde nur die in Hessen gefährdete *Metrioptera bicolor* (Zweifarbige Beißschrecke) gefunden. Die thermophile Laubheuschrecken-Art ist ein typischer Bewohner von Trockenwiesen. Man findet sie sowohl auf lückigen Grasflächen mit sandigem als auch auf Kalkmagerrasen mit flachgründigem Untergrund (DETZEL 1998). Am Rande bzw. in grasigen Lücken von *Calluna*-Heiden ist sie ebenfalls zu finden. In Süddeutschland ist sie noch weit verbreitet, in neuerer Zeit wurde sie weiter nördlich nur noch bis zum Moseltal und Vogelsberg gefunden, obwohl sie auch im südlichen Schleswig-Holstein vorkam (BELLMANN 1993). Die Ursachen des Rückgangs sind einmal bedingt durch Lebensraumzerstörung (intensive Landwirtschaft) und zum anderen durch frühere kühl-feuchte Großklimalagen, die sich derzeit offenbar wieder umkehren. Andere Faktoren sind Verbrachung und Verbuschung von Trockenwiesen durch Nutzungsaufgabe.

Sonstige bemerkenswerte Heuschrecken und Schmetterlinge

Taxon	Code	Name	RLH	RLD	Populationsgröße	Status/Grund	Jahr
ORT	STENLINE	Stenobothrus lineatus	V	-	r	g	2007
LEP	LASIMEGE	Lasiommata megera	V	-	r	g	2007

Taxon:	MAM - Säugetiere, AVE - Vögel, REP - Reptilien, AMP - Amphibien, PIS - Fische, COL - Käfer, LEP - Schmetterlinge, ORT - Geradflügler, PFLA - Pflanzen
Populationsgröße:	c - häufig, groß; r - selten, mittel bis klein; v - sehr selten, Einzelindividuen; p - vorhanden
Status:	a - nur adulte Stadien, b - Wochenstuben/Übersommerung (Fledermäuse), e - gelegentlich einwandernd, unbeständig, g - Nahrungsgast, n - Brutnachweis, j - nur juvenile Stadien, m - wandernde/rastende Tiere, r - resident, t - Totfund, s - Spuren, Fährten, sonstige indirekte Nachweise, u - unbekannt, w - Überwinterungsgast
Grund:	e - Endemit, g - gefährdet, i - Indikatorart, k - internationale Konvention, l - lebensraumtypische Art, n - aggressive Neophyten, o - sonstige Gründe, s - selten, t - gebiets- oder naturraumspezifische Art, z - Zielart

Eine weitere Indikatorart der *Calluna*-Areale im Gebiet war *Stenobothrus lineatus* (Heide-Grashüpfer), der jedoch nur auf der Vorwarnliste in Hessen steht und somit nicht als wertsteigernde Art für den LRT zählt. Der Heide-Grashüpfer wurde an zwei besonnten, trockeneren Stellen im Gebiet gefunden. Er ist eine Trockenheit liebende Art, die nach DETZEL (1998) bevorzugt Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Ginsterheiden, Wacholderheiden und kurzrasige Waldränder besiedelt. Auch BELLMANN (1993) beschreibt sie als dominierende Art von Heidegebieten, Trockenrasen, Wegrändern und Ödland,

seltener auf feuchten Wiesen. Die Tiere weisen zwar eine gewisse Thermophilie auf, aber da sie auch in höheren Lagen vorkommen, haben sie sicherlich eine gewisse Kältetoleranz.

Lasiommata megera (Mauerfuchs) ist eine thermophile Tagfalterart, die felsige Stellen, Felskuppen, Trockenmauern entlang unbefestigter Wege in Weinbergsgebieten und ähnliche Habitats besiedelt. Im Gebiet flog sie an der besonnten Wegeböschung am Rande einer *Calluna*-Fläche. Die Raupe frisst an Gräsern (Knäuelgras, Echter Schwingel) im Bereich von Störstellen (vgl. WEIDEMANN 1988, EBERT & RENNWALD 1991). Lebensraumverluste insbesondere durch Flurbereinigungsverfahren und Überbauung sowie der Einsatz von Bioziden haben zum Rückgang der Art geführt.

3.1.3 Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)

Code	Bezeichnung
AAH	Ameisenhaufen
ABS	Großes Angebot an Blüten und Samen
ALÜ	Lückiger Bestand
AMB	Mehrschichtiger Bestandsaufbau
AMS	Moosreichtum
AZS	Zwergstrauchreichtum
GOB	Offenböden
HEG	Einzelgehölze / Baumgruppe

Fauna: Hinsichtlich der Ergebnisse zur untersuchten Fauna sind die derzeitigen Habitatstrukturen für eine Besiedlung eines größeren Artenspektrums mit wertsteigernden Arten weniger geeignet.

3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Code	Bezeichnung	Fläche
GB	Grünlandbrache	0,4520 ha
NK	Keine Nutzung	0,0046 ha

Die in obiger Tabelle angeführten Nutzungsarten und Flächengrößen geben einzig den während der kurzen Erhebungsphase im Frühjahr/Sommer 2007 erkennbaren Nutzungszustand wieder.

3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Code	Bezeichnung	Lage
370	Pflegerückstand	i / a
410	Verbuschung	i / a

Sämtliche Flächen des LRT 4030 sind mehr oder weniger stark verbuscht. An der Verbuschung sind etliche Gehölzarten beteiligt (siehe Vegetationsaufnahmen), am stärksten vertreten sind Birken (*Betula spec.*). Nahezu alle Gehölze weisen in etwa die gleiche Höhe auf, was darauf schließen lässt, dass sie alle vor Jahren zurückgeschnitten wurden. Bedauerlicherweise wurde das Schnittgut nur zu einem geringen Teil aus dem Gebiet entfernt, so dass auf allen Flächen mehr oder minder große Mengen an Ästen und Reisig zu finden sind. Auch dieses Altmaterial ist als Beeinträchtigung des LRT zu sehen.

3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT ⁵

Code	Bezeichnung	Wertstufe	Fläche (ha)	Prozent
4030	Trockene europäische Heiden	B	0,2619	1,96 %
4030	Trockene europäische Heiden	C	0,1946	1,46 %

Der überwiegende Teil der zum LRT 4030 rechnenden Flächen im oberen Hangbereich weist eine gute Artausstattung auf (Wertstufe „B“), nur die fragmentarisch ausgebildeten Bestände im Südwesten und Südosten erreichen eine lediglich mittlere bis schlechte Artausstattung (Wertstufe „C“). Die Habitatausstattung ist durchweg gut (Wertstufe „B“), jedoch weisen alle Flächen eine mehr oder weniger starke Verbuschung auf und erreichen bei den Beeinträchtigungen demnach nur die Wertstufe „C“.

Für die meisten Flächen bedeutet dies letztlich einen „**guten Erhaltungszustand**“ (Wertstufe „B“).

3.1.7 Schwellenwerte

LRT	Wertstufen	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
4030	B + C	0,4565 ha	0,4110 ha
4030	B	0,2619 ha	0,2360 ha

Der nicht zu unterschreitende Schwellenwert orientiert sich an RÜCKRIEM & ROSCHER (1999), nach denen die vorhandene Flächengröße um nicht mehr als 10% unterschritten werden darf, ohne dass es zu einer Verschlechterung kommt.

⁵ siehe auch die Bewertungsbögen im Anhang

3.2 FFH-LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

3.2.1 Vegetation

Die Bearbeitung des LRT 9110 erfolgte durch Hessen-Forst FIV Gießen, wobei nach einem festgelegten Schema per EDV die Zuordnung zum Lebensraumtyp und zur Wertstufe getroffen wurde; außer der Abgrenzung und Bewertung des LRT wurden keine weiteren Daten zur Verfügung gestellt.

Aufgrund des Auftrages, die von Hessen-Forst FIV gelieferten Daten unverändert zu übernehmen (vgl. Protokoll vom 11.08.2004), wurde der durch Hessen-Forst FIV Gießen ausgeschiedene Bestand in Karte 1 dargestellt. Eine Anpassung der Abgrenzung erfolgte dort, wo die Zwergstrauchheideflächen aus der von Hessen-Forst FIV als LRT angesprochenen (Wald-) Fläche ausgegrenzt wurden.

Übersicht zum Lebensraumtypen 9110

FFH-LRT 9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	
Biotoptyp	01.120 Bodensaure Buchenwälder	
Pflanzengesellschaft	Luzulo-Fagetum	Hainsimsen-Buchenwald
Kennzeichnende Arten	Assoziationskennart Luzula luzuloides Weiße Hainsimse Assoziationsstrennarten Agrostis capillaris Rotes Straußgras Carex pilulifera Pillen-Segge Deschampsia flexuosa Draht-Schmiele Dicranella heteromalla Laubmoos Dicranum scoparium Laubmoos Leucobryum glaucum Laubmoos Melampyrum pratense Wiesen-Wachtelweizen Polytrichum formosum Laubmoos Vaccinium myrtillus Heidelbeere Ordnungskennarten (Fagetalia) Dryopteris filix-mas Männlicher Wurmfarne Klassenkennarten (Querco-Fagetea) Atrichum undulatum Laubmoos Fagus sylvatica Rotbuche Fraxinus excelsior Gew. Esche Poa nemoralis Hain-Rispengras Bezeichnende Begleiter Hieracium lachenalii Lachenals Habichtskraut Hieracium sabaudum Savoyer Habichtskraut	
Bemerkenswerte Arten		
RL SW	RL HE	RL D
.	.	V
		V
		§
	Moose	Leucobryum glaucum
		Laubmoos

3.2.2 Fauna

entfällt

3.2.3 Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)

entfällt

3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Code	Bezeichnung	Fläche
FG	Grenzwirtschaftswald	6,8736 ha

3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen

entfällt

3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes der LRT

Code	Bezeichnung	Wertstufe	Fläche (ha)	Prozent
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	A	6,8736	51,54 %

Angegeben ist die Fläche aufgrund der von Hessen-Forst FIV Gießen zur Verfügung gestellten Datei („ArcView-Shape“), in welcher der gesamte als LRT 9110 angesprochene Buchenwald als zur Wertstufe „**B**“ gehörig angegeben wurde. Da die betreffende Fläche im Rahmen der Hessischen Biotopkartierung als kartierwürdiger Biotoptyp erfasst wurde (Daten von Hessen Forst FENA zur Verfügung gestellt), erhalten die dort stockenden Buchenwälder gemäß Schulungsprotokoll vom 11.08.2004 (S. 23) letztlich die Bewertung „**A**“.

3.2.7 Schwellenwerte

LRT	Wertstufen	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
9110	A	6,8736 ha	6,1860 ha

Der nicht zu unterschreitende Schwellenwert orientiert sich an RÜCKRIEM & ROSCHER (1999), nach denen die vorhandene Flächengröße um nicht mehr als 10% unterschritten werden darf, ohne dass es zu einer Verschlechterung kommt.

4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

4.1 FFH-Anhang II-Arten

entfällt

4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie

entfällt

4.3 FFH-Anhang IV-Arten

entfällt

4.4 Sonstige bemerkenswerte Arten

entfällt

5 Biototypen und Kontaktbiotope

5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biototypen

Code	Bezeichnung	Fläche (m ²)
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	822
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	14.871

Fast 1,6 ha Frischgrünland befinden sich im Gebiet, ohne dass sie in ihrem derzeitigen Zustand als LRT angesprochen werden können. In Kap. 8.2 werden Maßnahmen angesprochen, wie auch diese Bereiche in LRT-Fläche entwickelt werden können.

5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes

Als Kontaktbiotope treten auf (siehe Karte 5):

Code	Bezeichnung	Länge (m)	Einfluss
01.183	Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder	85	0
01.220	Sonstige Nadelwälder	1.236	0
01.300	Mischwälder	241	0
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte	788	0
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	23	+
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	91	0
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	68	-
06.300	Übrige Grünlandbestände	34	0
14.520	Befestigter Weg (inkl. geschotterter Weg)	21	0
14.530	Unbefestigter Weg	3	0
	Gesamt	2.591	

Als positiv konnte ein kleiner Streifen angrenzenden mageren Frischgrünlandes gewertet werden, als negativ waren dagegen intensiver (gedüngte) Frischwiesenbestände anzusehen..

Alle übrigen angrenzenden Biototypen weisen keinen Einfluss auf.

6 Gesamtbewertung

6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Vegetation

Code FFH	Lebensraum	Fläche in		Rep	rel.Gr.			Erh.- Zust.	Ges.Wert			Quelle	Jahr
		ha	%		N	L	D		N	L	D		
4030	Trockene europäische Heiden	1	7	C	1	1	1	C	C	C	C	SDB	2004
		0,45	3,5	B	2	1	1	B	B	C	C	GDE	2007
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	SDB	2004
		6,9	51,5	B	1	1	1	A	A	B	C	GDE	2007

Repräsentativität:	A - hervorragend, B - gut, C - mittel, D - nicht signifikant
Relative Größe:	N- Naturraum, L - Land, D - Deutschland 1 < 2 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 2 2-5 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 3 6 -15 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 4 16 - 50 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 5 > 50 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes
Erhaltungszustand:	A - hervorragend, B - gut, C - mittel bis schlecht
Gesamt-Wert:	N- Naturraum, L - Land, D - Deutschland A - Wert des Gebietes für die Erhaltung des LRT: hoch B - Wert des Gebietes für die Erhaltung des LRT: mittel C - Wert des Gebietes für die Erhaltung des LRT: gering
Quelle:	SDB - Standard-Datenbogen, GDE - Grunddatenerhebung

Code	Bezeichnung	Wertstufe	Fläche (ha)	Prozent
4030	Trockene europäische Heiden	B	0,2619	3,57 %
4030	Trockene europäische Heiden	C	0,1946	2,65 %
	Gesamt		0,4565	6,22 %

Code	Bezeichnung	Wertstufe	Fläche (ha)	Prozent
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	A	6,8736	93,72 %

Die Übersicht zeigt, dass auf 7,33 ha und damit fast 55 % des nur 13,3 ha großen FFH-Gebietes Lebensraumtypen vertreten sind, von denen fast 94 % zum LRT 9110 gehören, der einen „**hervorragenden Erhaltungszustand**“ besitzt. Vergleichsweise geringe Flächen nehmen die Calluna-Heiden ein, von denen 57 % der Wertstufe „B“ zugeordnet werden konnten und die damit einen „**guten Erhaltungszustand**“ aufweisen.

Zwar gibt es im Gebiet auch auf kleiner Fläche extensiv genutztes Grünland frischer Standorte, doch handelt es sich hierbei vor allem um ausschließlich mit Pferden beweidete Flächen im Südwesten, die nicht dem LRT 6510 zugerechnet werden können. Eine andere Fläche im Süden im gemähten Grünland erfüllt im derzeitigen Zustand noch nicht die Kriterien für eine Ansprache

als FFH-Lebensraumtyp, doch kann dieser Bereich als Entwicklungsfläche für zukünftigen LRT 6510 angesehen werden.

Fauna

entfällt

6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

entfällt

7 Leitbilder, Erhaltungsziele

7.1 Leitbilder

Der Waltersberg bei Rengshausen wird durch einen totholzreichen, alten Hutewald und beweidete Heideflächen mit einzelnen Borstgrasrasen charakterisiert. An den Unterhängen des Waltersberges sind außerdem extensiv genutzte, magere Flachlandmähwiesen vorhanden.

Ziel von Planungen muss es deshalb sein, den Charakter des Hutewaldes und das räumliche Nebeneinander sowie die Durchdringung mit Heideflächen zu bewahren und schutzwürdige Strukturen zu erhalten und zu entwickeln.

Fauna: Aus faunistischer Sicht ist eine Offenhaltung der Heideflächen beizubehalten. Hierdurch können die Tierbestände mit dem derzeitigen Artenspektrum erhalten werden.

Prioritätenliste der zu fördernden LRT

gleichrangig: LRT 4030, 9110

nachrangig: LRT *6230, 6510

7.2 Erhaltungsziele⁶

7.2.1 Erhaltungsziele aus der NATURA-2000-Verordnung

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung (auf Sekundärstandorten)

7.2.2 Vorrangige Erhaltungsziele Stand 1. 1. 2008

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

⁶ Die Erhaltungsziele wurden vom RP Kassel (Dez. V 53.2) geliefert und sind gemäß Werkvertrag zu übernehmen

8. Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten

8.1 Nutzung und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

Das seit 1967 als Naturschutzgebiet ausgewiesene Gebiet wurde erst nach umfangreichen Pflegemaßnahmen in den 70er Jahren in den heutigen Zustand versetzt (siehe Kap. 2.1). In den vergangenen Jahren wurde aber nur noch sporadisch eingegriffen, eine kontinuierliche Pflegenutzung, etwa durch Beweidung, findet bislang nicht statt. In Anbetracht der steten Gehölzsukzession auf den Heideflächen, die zu einem nicht unwesentlichen Teil die Wertigkeit der Flächen beeinträchtigt, und der nicht optimal durchgeführten Pflege in den vergangenen Jahren (die jungen Gehölze wurden nicht samt ihrer Wurzeln herausgerissen, sondern lediglich knapp oberhalb der Bodenoberflächenfläche abgeschnitten; der Gehölzschnitt verblieb auf der Fläche), wird es zukünftig unumgänglich sein, die Pflege des für Nordhessen bedeutsamen Gebietes merklich zu intensivieren.

In erster Linie ist hierbei an eine zumindest einmal jährliche Beweidung der Heideflächen zu denken (mit Schafen und Ziegen), wodurch sowohl die Verfilzung der Bestände als auch die Verbuschung vermindert werden könnten. Dennoch wird es auch weiterhin notwendig sein, Gehölzaufwuchs in den Heideflächen immer wieder mechanisch zu beseitigen. Der Gehölzschnitt muss danach unbedingt aus dem Gebiet entfernt werden (alternativ kann auch an ein Verbrennen an geeigneten Stellen im Gebiet zur Winterzeit gedacht werden).

Im Folgenden sollen nun die Maßnahmen angeführt werden, die dem Erhalt des LRT 4030 dienen:

Code	Art der Maßnahme
N06	Schafbeweidung

- Auf möglichst allen Flächen sollte eine erste Beweidung mit Schafen (und anderen Weidetieren, etwa Ziegen) zwischen Mitte Mai und Mitte Juni durchgeführt werden, um die gewünschten Beweidungsziele (maximale Reduktion des Aufwuchses, möglichst umfangreicher Verbiss der zahlreich aufkommenden Junggehölze) am ehesten zu erreichen.
- Alle Flächen sollen im Spätsommer/Frühherbst einem zweiten Beweidungsdurchgang unterzogen werden, wobei hier die Verweildauer wegen der geringeren Phytomasse reduziert werden kann.
- In den Heideflächen darf keine Nachtpferchung erfolgen. Um die Hütearbeiten zu minimieren, sind hierzu geeignete Flächen in den unmittelbar angrenzenden Buchenwäldern auszuwählen.

Code	Art der Maßnahme
G01	Entbuschung

- Stellenweise gibt es reichlich Gehölzjungwuchs bzw. Verbuschungsansätze durch Birken, Kiefern, Weißdorn, Eichen, Besenginster, Fichte, Lärche, Weiden, Vogelbeere, Zitterpappel, Buche, Himbeere, Faulbaum, Hainbuche, Hunds-Rose und andere Gehölzarten. Der Gehölzbewuchs solcher Bereiche sollte durch mehrfaches wiederkehrendes Zurückschneiden (bzw. Ausreißen in frühen Entwicklungsstadien der Gehölze) nachhaltig geschädigt werden, wodurch die Flächen in einen besser beweidbaren Zustand versetzt werden und Beeinträchtigungen des LRT 4030 minimiert werden können.

Code	Art der Maßnahme
G03	Entfernung bestimmter Gehölze

- Zum Teil gibt es noch größere Gehölzgruppen, etwa im Süden des Gebietes, unter denen keine und an deren Rand nur ungünstige Bedingungen für die Arten der Heiden herrschen. All diese Gehölze sollten innerhalb der LRT-Flächen vollständig beseitigt werden, um jegliche Beeinträchtigung der *Calluna*-Heiden zu vermeiden.

Code	Art der Maßnahme
S08	Beseitigung von Landschaftsschäden

- Beim Rückschnitt von Gehölzen wurde das Schnittgut in der Vergangenheit teilweise direkt innerhalb der schutzbedürftigen Heiden abgelagert. Diese Ablagerungen sollten sämtlich beseitigt werden.
- Künftig sollte jegliches bei der Pflege oder dem Rückschnitt von Gehölzen anfallende Schnittgut aus dem Gebiet verbracht werden oder an geeigneten Stellen im Gebiet zur Winterzeit verbrannt werden.

Fauna: Für die Fauna gibt es darüber hinaus keine weiteren Empfehlungen zur Nutzung, Bewirtschaftung und Erhaltungspflege der *Calluna*-Flächen.

Für den LRT 9110 gestalten sich die Erhaltungsmaßnahmen weit weniger aufwendig. So sollten auch künftig in den durch zusammenbrechende Altbäume entstehenden Lücken einzelne Buchen gezielt als künftige Hutebäume ausgewählt werden, der übrige Buchenjungwuchs jedoch mechanisch oder durch Beweidung zurückgedrängt werden. Dadurch könnte gewährleistet werden, dass der Hutewald-Charakter auch zukünftig ähnlich dem heutigen Erscheinungsbild erhalten bleibt.

Code	Art der Maßnahme
S12	Erhaltung des Hutewaldes

- Förderung von Zukunftsbäumen in Bestandeslücken.
- Beseitigung übermäßigen Buchenjungwuchses.
- Möglichst Einbeziehung in die Beweidung.

8.2 Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen

Der Blick auf die Biotoptypen-Karte zeigt, dass es im Südosten und Südwesten noch die Möglichkeit zur Entwicklung weiterer LRT-Fläche gibt. Dabei handelt es sich einerseits um Flächen, die zum LRT 4030 entwickelt werden können und andererseits um die Grünlandbereiche.

Zur Ausdehnung der Flächen des LRT 4030 sind folgende Maßnahmen notwendig:

Code	Art der Maßnahme
A02	Entwicklungsfläche
G01	Entbuschung
N06	Schafbeweidung

- Auf allen Flächen sollte nach der vorbereitenden Entbuschung die Beweidung mit Schafen (und anderen Weidetieren, etwa Ziegen) entsprechend den angrenzenden LRT-Flächen zwischen Mitte Mai und Mitte Juni durchgeführt werden, um die gewünschten Beweidungsziele (siehe oben) am ehesten zu erreichen.
- Auch bei diesen Flächen sollte jegliches bei der Pflege oder dem Rückschnitt von Gehölzen anfallende Schnittgut aus dem Gebiet verbracht werden oder an geeigneten Stellen im Gebiet zur Winterzeit verbrannt werden.

Die Grünlandflächen werden zwar derzeit schon teilweise von magerem Grünland eingenommen, sind aber in ihrem jetzigen Zustand und ihrer derzeitigen Nutzung (Pferdeweide im Südwesten) nicht LRT-würdig.

Diese Bereiche können aber leicht zum LRT 6510 (bzw. kleinflächig auch zum LRT *6230) entwickelt werden. Dazu sind folgende Entwicklungsmaßnahmen nötig:

Code	Art der Maßnahme
A01	Extensivierung
N01	Mahd
N08	Nachbeweidung Pferde (nur Fläche im Südwesten)
S14	HELP (Vorschlag)

9. Prognose zur Gebietsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass das Gebiet entsprechend den in den Kapiteln 7 und 8 aufgestellten Leitbildern und Hinweisen zukünftig gepflegt und entwickelt wird, ist gegenüber dem derzeitigen Zustand nicht mit einer Verschlechterung des Gebietszustandes zu rechnen, vielmehr können sogar derzeit nicht FFH-relevante Bereiche als Lebensraum hinzugewonnen werden.

Hinsichtlich des gesamten Arteninventars der Heideflächen ist allerdings kaum eine Verbesserung des Bestandes zu erwarten, da nahezu alle relevanten und potentiell zu erwartenden Pflanzenarten bereits im Gebiet vorhanden sind. Anders sieht es jedoch bei der Artenausstattung der einzelnen Flächen aus. Hier gibt es zum Teil deutliche Unterschiede in der Artensättigung.

Auch der fragmentarische Borstgrasrasen könnte sich bei entsprechender Nutzung allmählich in einen LRT-würdigen Zustand weiterentwickeln. Allerdings wird es geraume Zeit benötigen, bis die Fläche ein ansprechendes Arteninventar aufweisen wird. Insgesamt sind jedoch nahezu alle zu erwartenden Arten bereits im Gebiet vorhanden.

Im Einzelnen ergeben sich die folgenden Einschätzungen:

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
4030	A	–	–	–	✓
4030	B	✓	–	✓	–
4030	C	✓	–	✓	–

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
*6230	A	–	–	–	–
*6230	B	–	–	–	✓
*6230	C	–	–	✓	–

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
6510	A	–	–	–	–
6510	B	–	–	✓	–
6510	C	–	–	–	–

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
9110	A	✓	–	–	–
9110	B	–	–	–	–
9110	C	–	–	–	–

Fauna: Bei Einhaltung der vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ist keine Verschlechterung des faunistischen Artenspektrums im LRT *Calluna*-Heide (4030) zu erwarten.

10. Anregungen zum Gebiet

Um das FFH-Gebiet der Öffentlichkeit bewusst zu machen, wird vorgeschlagen, im Südwesten des Gebietes eine Hinweistafel auf das FFH-Gebiet aufzustellen, auf der beispielsweise die Biotoptypen sowie einige charakteristische Tier- und Pflanzenarten dargestellt werden. Auch sollten die Erhaltungsziele und die dazu erforderlichen (Pflege-)Maßnahmen genannt werden.

Daneben sollte der ehemalige Weg am Nordostrand wieder passierbar gemacht werden, wodurch das Gebiet von Spaziergängern auch umrundet und alle LRT betrachtet werden könnten.

11. Literatur

- BELLMANN H. (1993): Heuschrecken beobachten, bestimmen. – Naturbuch-Verlag, Augsburg. 349 Seiten.
- BINOT M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE, P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe Landschaftspflege Naturschutz, Heft **55** (Hrsg: Bundesamt für Naturschutz Bonn). Landwirtschaftsverlag, Münster-Hiltrup.
- BUTTNER K.P., A. FREDE, R. KUBOSCH, T. GREGOR, R. HAND, R. CEZANNE & S. HODVINA (1996): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens – 3. Fassung; Wiesbaden.
- DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe in deutscher Sprache, **35 (L 206)**, 7–50; Luxemburg, 22. Juli 1992 (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH).
- DETZEL P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 580 Seiten.
- EBERT G. & E. RENNWALD [Hrsg.] (1991) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs **1, 2**, Tagfalter – Ulmer Verlag, Stuttgart.
- GRENZ M. & A. MALTEN (1996): Rote Liste der Heuschrecken (Saltatoria) Hessens. 2. Fassung (Stand 1995). Hrsg.: Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, Wiesbaden.
- HERRMANN J, A. BRAUN-LÜLLEMANN, H. HAAG & E. SCHULZ 1994: Pflegeplan für das NSG „Waltersberg“. – unveröffentl. Manusk., Hohenhandern. 37 Seiten, 5 Karten.
- HESSISCHES MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG, WOHNEN, LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ (1995): Hessische Biotopkartierung (HB) – Kartieranleitung, 3. Fassung, unveröffentl., Wiesbaden.
- HILDEBRANDT K. 1991: Pflanzensoziologische Bestandsaufnahme im Rahmen der Überarbeitung des Pflege- und Entwicklungsplanes zum Naturschutzgebiet Waltersberg. – unveröffentl. Studienarbeit Gesamthochschule Kassel. 35 Seiten, 5 Tabellen, 2 Karten.
- HILLESHEIM-KIMMEL U., H. KARAFIAT, K. LEWEJOHANN & W. LOBIN 1978: Die Naturschutzgebiete in Hessen. – Schriftenreihe Institut Naturschutz Darmstadt **11(3)**, Darmstadt. 395 Seiten.
- KORNECK D., M. SCHNITTLER & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. – Schriftenreihe Vegetationskde. **28**, 21–187, Bonn-Bad Godesberg.
- KRISTAL M. & E. BROCKMANN (1996): Rote Liste der Tagfalter Hessens. 2. Fassung (Stand 1995). Hrsg.: Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, Wiesbaden.
- PRETSCHER P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). - in: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft **55** (Hrsg: Bundesamt für Naturschutz Bonn). Landwirtschaftsverlag, Münster-Hiltrup.
- RIECKEN U., U. RIES, & A. SSMYANK (1994): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland. – Schriftenreihe Landschaftspflege Naturschutz **41**, 1–184, Bonn.
- RÜCKRIEM C. & S. ROSCHER (1999): Empfehlungen zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.- In: Angewandte Landschaftsökologie **22**, Bonn-Bad Godesberg. 456 Seiten
- SSYMANK A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. – Schriftenreihe Landschaftspflege Naturschutz **53**, 1–560, Bonn-Bad Godesberg.
- VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILDLEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN – Bundesartenschutzverordnung BArtSchV vom 14.10.1999 (Stand 2002), BGBl. I 1999, 1961–1985.
- WEIDEMANN H- J. (1986): Tagfalter Bd. 1 und 2, Neumann-Neudamm Verlag, Melsungen.

12. Anhang

12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank

- Artenliste des Gebietes (Dauerbeobachtungsflächen, LRT-Wertstufen und Angaben zum Gesamtgebiet)
- Dokumentation der Dauerbeobachtungsflächen / Vegetationsaufnahmen
- Turnus der Wiederholungsuntersuchung
- Liste der LRT-Wertstufen
- Bewertungsbögen des Erhaltungszustandes der LRT

12.2 Fotodokumentation

12.3 Kartenausdrucke

1. Karte: FFH-Lebensraumtypen in Wertstufen, inkl. Lage der Dauerbeobachtungsflächen
2. Karte: Biotoptypen, inkl. Kontaktbiotope (flächendeckend; analog Hess. Biotopkartierung)
3. Karte: Nutzungen (flächendeckend; analog Codes der Hess. Biotopkartierung)
4. Karte: Beeinträchtigungen für LRT, Arten und Gebiet (analog Codes der Hess. Biotopkartierung)
5. Karte: Vorschläge zu Pflege, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für LRT, Arten und ggf. Gebiet, inkl. HELP- Vorschlagsflächen
6. Karte: Punktverbreitung bemerkenswerter Arten (fakultativ)

12.4 Gesamtliste bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten

Kurzinformation zum Gebiet

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet "Waltersberg bei Rengshausen" (Nr. 4923-302)
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Schwalm-Eder
Lage:	nordöstlich von Rengshausen in der Gemeinde Knüllwald
Größe:	13,3 ha
FFH-Lebensraumtypen:	4030 Heiden (0,45 ha): B 9110 Hainsimsen-Buchenwald (6,9 ha): A
FFH-Anhang II - Arten	–
Vogelarten Anhang I VS-RL (nur bei Vogelschutzgebieten)	–
Naturraum:	D 47: Osthessisches Bergland, Vogelsberg und Rhön
Höhe über NN:	320 – 410 m
Geologie:	Trias (Unterer & Mittlerer Buntsandstein)
Auftraggeber:	Regierungspräsidium Kassel
Auftragnehmer:	IAVL
Bearbeitung:	R. Cezanne, S. Hodvina, G. Rausch
Bearbeitungszeitraum:	Frühjahr bis September 2007

LRT 4030 – Trockene europäische Heiden

Flächen-Nr.: 1

Bestand / Gesellschaft: Calluna vulgaris-Basalgesellschaft

Datum: 19.7.2007

Blick über die Daueruntersuchungsfläche nach Osten



Wertstufe: C

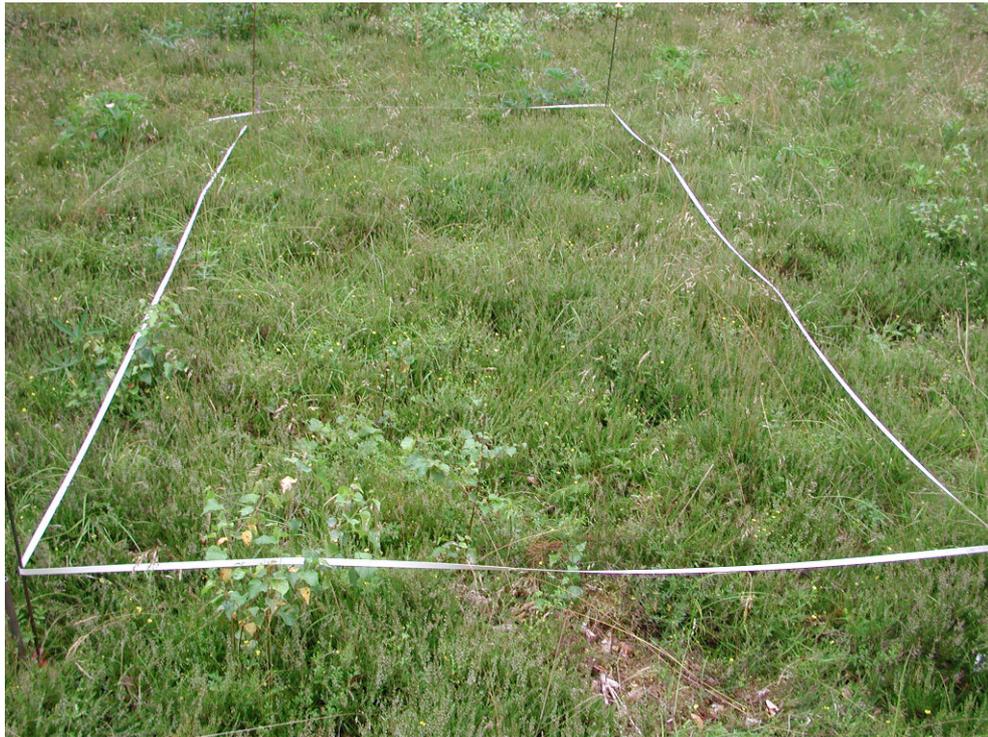
LRT 4030 – Trockene europäische Heiden

Flächen-Nr.: 2

Bestand / Gesellschaft: Calluna vulgaris-Basalgesellschaft

Datum: 19.7.2007

Blick auf die Daueruntersuchungsfläche nach Norden



Wertstufe: B

LRT 4030 – Trockene europäische Heiden

Flächen-Nr.: 3

Bestand / Gesellschaft: Calluna vulgaris-Basalgesellschaft

Datum: 19.7.2007

Blick auf die Daueruntersuchungsfläche nach Westen



Wertstufe: C

LRT 4030 – Trockene europäische Heiden

Flächen-Nr.: 4

Bestand / Gesellschaft: Calluna vulgaris-Basalgesellschaft

Datum: 19.7.2007

Blick über die Daueruntersuchungsfläche nach Nordwesten



Wertstufe: B



Turnus der Untersuchungen

Vegetation

Dauerflächenaufnahme	Ersterhebung	1. Folgerhebung	2. Folgerhebung	3. Folgerhebung
1	2007	2013	2019	2025
2	2007	2013	2019	2025
3	2007	2013	2019	2025
4	2007	2013	2019	2025

Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 4923-302***Waltersberg bei Rengshausen***

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Liste der im Gebiet erfaßten Arten (basierend auf der Auswertung der Dauerbeobachtungs-flächenaufnahmen und der Artangaben zu Lebensraumtyp-Wertstufen)**Höh.Pfl.**

Agrostis capillaris
Anthoxanthum odoratum
Betula pendula
Betula pubescens
Calluna vulgaris
Carex pilulifera
Cytisus scoparius
Danthonia decumbens
Deschampsia flexuosa
Epilobium angustifolium
Fagus sylvatica
Festuca filiformis
Galium hircynicum
Galium saxatile
Genista tinctoria
Hieracium lachenalii
Hieracium sabaudum
Holcus mollis
Hypericum perforatum
Hypericum pulchrum
Juniperus communis
Larix decidua
Lathyrus linifolius
Lupinus polyphyllus
Luzula luzuloides
Luzula multiflora
Lycopodium clavatum
Nardus stricta
Pedicularis sylvatica
Pinus sylvestris
Potentilla erecta
Prunus avium
Pyrus pyraeaster
Quercus robur
Rosa canina
Rubus idaeus
Vaccinium myrtillus
Veronica officinalis
Viola canina

Moose

Brachythecium rutabulum
Hypnum jutlandicum
Pleurozium schreberi
Polytrichum formosum



Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 4923-302

Waltersberg bei Rengshausen

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Liste der im Gebiet erfaßten Lebensraumtypen mit Wertstufen

Lebensraumtyp

4030 Trockene europäische Heiden

<u>Flächenanteil im Gebiet in</u>	<u>in % der Gebietsfläche</u>
4565	3

Anteile der Wertstufen des

	<u>in m²</u>	<u>in %:</u>
Wertstufe A	0	0
Wertstufe B	2619	57
Wertstufe C	1946	43

Lebensraumtyp

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

<u>Flächenanteil im Gebiet in</u>	<u>in % der Gebietsfläche</u>
68736	52

Anteile der Wertstufen des

	<u>in m²</u>	<u>in %:</u>
Wertstufe A	68736	100
Wertstufe B	0	0
Wertstufe C	0	0



Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet:

4923-302

Waltersberg bei Rengshausen

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Fläche-Nr.: 1

Allgemeines. Lage. Standort

<u>GK-Rechtswert:</u> 3538071	<u>Exposition</u>	SW	<u>Fläche (m²)</u>	10
<u>GK-Hochwert:</u> 5653202	<u>Inklination (°)</u>	3	<u>Höhe ü.NN</u>	377

Beschreibung der Lage

Bemerkungen

Dauerbeobachtungsflächenaufnahme

Bearbeiter: **Cezanne & Hodvina**

Aufnahmedatum: **19.07.2007**

Pflanzengesellschaft: **Vaccinio-Callunetum**

zugeordneter LRT: **4030** Wertstufe: **C** oder Entwicklungs- LRT (- = kein

<u>DG Baumschicht 1</u>	<u>DG Strauchschicht</u>	12	<u>Höhe Baumschicht 1</u>	<u>Höhe</u>	1,4
<u>DG Baumschicht 2</u>	<u>DG Krautschicht</u>	50	<u>Höhe Baumschicht 2</u>	<u>Höhe Krautschicht</u>	1,2
<u>DG Baumschicht 3</u>	<u>DG Moosschicht (%)</u>	90	<u>Höhe Baumschicht 3</u>		

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenw. (%); Spalte 6: Art der

1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert
Kr	OC	Calluna vulgaris	50			
Kr	OC	Galium harcynicum	5			
Kr	OC	Danthonia decumbens	0,2			
Mo	OC	Hypnum jutlandicum	1			
Kr	OC	Festuca filiformis	0,2			
Kr	KC	Potentilla erecta	1			
Kr	KC	Carex pilulifera	0,2			
Kr		Deschampsia flexuosa	5			
Kr		Hypericum pulchrum	0,2			
Kr		Anthoxanthum odoratum	0,2			
Kr		Holcus mollis	0,2			
Kr		Agrostis capillaris	0,2			
Kr		Vaccinium myrtillus	1			
Kr		Epilobium angustifolium	0,2			
Kr		Hypericum perforatum	0,2			
St		Betula pendula	10	0,2	o	32
Kr		Fagus sylvatica	0,2	0,2	o	32
Kr		Pinus sylvestris	0,2	0,2	o	32
Kr		Prunus avium	0,2	0,2	o	32
Kr		Quercus robur	0,2	0,2	o	32
Kr		Larix decidua	1	0,2	o	32
Kr		Rosa canina	0,2	0,2	o	32
Mo		Pleurozium schreberi	90			
Mo		Polytrichum formosum	1			

1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert
---	---	-----	---	---	---	------------

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenwert (%); Spalte 6: Art der



Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: **4923-302**

Waltersberg bei Rengshausen

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Fläche-Nr.: 1

Schwellenwerte der Aufnahmefläche

Code	Zeigerqualität	Char.-Kenn	Schicht	SW Artanz.	SW Deck.	Art d. Schw.
32	Ruderalisierungszeiger,		St	0	0	o



Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 4923-302

Waltersberg bei Rengshausen

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Fläche-Nr.: 2

Allgemeines, Lage, Standort

GK-Rechtswert: **3538062** Exposition **SW** Fläche (m²) **10**
GK-Hochwert: **5653149** Inklination (°) **2** Höhe ü.NN **380**

Beschreibung der Lage

Bemerkungen

Dauerbeobachtungsflächenaufnahme

Bearbeiter: **Cezanne & Hodvina**
Aufnahmedatum: **19.07.2007**
Pflanzengesellschaft: **Vaccinio-Callunetum**
zugeordneter LRT: **4030** Wertstufe: **B** oder Entwicklungs- LRT (- = kein
DG Baumschicht 1 DG Strauchschicht **3** Höhe Baumschicht 1 Höhe **0,4**
DG Baumschicht 2 DG Krautschicht **80** Höhe Baumschicht 2 Höhe Krautschicht **0,8**
DG Baumschicht 3 DG Moosschicht (%) **60** Höhe Baumschicht 3

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenw. (%); Spalte 6: Art der

1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert
Kr	OC	Calluna vulgaris	70			
Kr	VC	Lycopodium clavatum	0,2			
Kr	OC	Galium hircynicum	1			
Kr	OC	Danthonia decumbens	3			
Mo	OC	Hypnum jutlandicum	1			
Kr	OC	Festuca filiformis	0,2			
Kr	OC	Nardus stricta	0,2			
Kr	KC	Potentilla erecta	8			
Kr	KC	Carex pilulifera	0,2			
Kr		Deschampsia flexuosa	5			
Kr		Holcus mollis	0,2			
Kr		Vaccinium myrtillus	0,2			
Kr		Lupinus polyphyllus	0,2			
St		Betula pendula	3	0,2	o	32
St		Betula pubescens	0,2	0,2	o	32
Kr		Pinus sylvestris	0,2	0,2	o	32
Kr		Prunus avium	0,2	0,2	o	32
Kr		Pyrus pyraster	0,2	0,2	o	32
Mo		Pleurozium schreberi	60			
Mo		Polytrichum formosum	1			
1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenwert (%); Spalte 6: Art der

Schwellenwerte der Aufnahmefläche

Code	Zeigerqualität	Char.-Kenn	Schicht	SW Artanz.	SW Deck.	Art d. Schw.
32	Ruderalisierungszeiger,		St	0	0	o



Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 4923-302

Waltersberg bei Rengshausen

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Fläche-Nr.: 3

Allgemeines. Lage. Standort

<u>GK-Rechtswert:</u> 3537989	<u>Exposition</u>	S	<u>Fläche (m²)</u>	10
<u>GK-Hochwert:</u> 5653095	<u>Inklination (°)</u>	5	<u>Höhe ü.NN</u>	370

Beschreibung der Lage

Bemerkungen

Dauerbeobachtungsflächenaufnahme

Bearbeiter: Cezanne & Hodvina

Aufnahmedatum: 19.07.2007

Pflanzengesellschaft: Vaccinio-Callunetum

zugeordneter LRT: 4030 Wertstufe: C oder Entwicklungs- LRT (- = kein

<u>DG Baumschicht 1</u>	<u>DG Strauchschicht</u>	3	<u>Höhe Baumschicht 1</u>	<u>Höhe</u>	1,5
-------------------------	--------------------------	----------	---------------------------	-------------	------------

<u>DG Baumschicht 2</u>	<u>DG Krautschicht</u>	85	<u>Höhe Baumschicht 2</u>	<u>Höhe Krautschicht</u>	0,8
-------------------------	------------------------	-----------	---------------------------	--------------------------	------------

<u>DG Baumschicht 3</u>	<u>DG Mooschicht (%)</u>	0,5	<u>Höhe Baumschicht 3</u>		
-------------------------	--------------------------	------------	---------------------------	--	--

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenw. (%); Spalte 6: Art der

1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert
---	---	-----	---	---	---	------------

Kr	OC	Calluna vulgaris	20			
Kr	OC	Galium hircynicum	1			
Kr	KC	Potentilla erecta	3			
Kr	KC	Carex pilulifera	0,2			
Kr	KC	Veronica officinalis	0,2			
Kr		Deschampsia flexuosa	15			
Kr		Hypericum pulchrum	3			
Kr		Genista tinctoria	0,2			
Kr		Agrostis capillaris	0,2			
Kr		Vaccinium myrtillus	40			
St		Betula pendula	3	0,2	o 32	
Kr		Betula pubescens	0,2	0,2	o 32	
Kr		Fagus sylvatica	5	0,2	o 32	
Kr		Quercus robur	0,2	0,2	o 32	
Kr		Rubus idaeus	0,2	0,2	o 32	
Mo		Brachythecium rutabulum	0,2			

1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert
---	---	-----	---	---	---	------------

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenwert (%); Spalte 6: Art der

Schwellenwerte der Aufnahmefläche

Code	Zeigerqualität	Char.-Kenn	Schicht	SW Artanz.	SW Deck.	Art d. Schw.
32	Ruderalisierungszeiger,		St	0	0	o



Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 4923-302

Waltersberg bei Rengshausen

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Fläche-Nr.: 4

Allgemeines, Lage, Standort

<u>GK-Rechtswert:</u> 3538040	<u>Exposition</u>	S	<u>Fläche (m²)</u>	10
<u>GK-Hochwert:</u> 5653086	<u>Inklination (°)</u>	5	<u>Höhe ü.NN</u>	375

Beschreibung der Lage

Bemerkungen

Dauerbeobachtungsflächenaufnahme

Bearbeiter: Cezanne & Hodvina
Aufnahmedatum: 19.07.2007
Pflanzengesellschaft: Vaccinio-Callunetum
zugeordneter LRT: 4030 Wertstufe: B oder Entwicklungs- LRT (- = kein
DG Baumschicht 1 DG Strauchschicht **3** Höhe Baumschicht 1 Höhe **0,4**
DG Baumschicht 2 DG Krautschicht **85** Höhe Baumschicht 2 Höhe Krautschicht **0,8**
DG Baumschicht 3 DG Moosschicht (%) **70** Höhe Baumschicht 3

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenw. (%); Spalte 6: Art der

1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert
Kr	OC	Calluna vulgaris	70			
Kr	OC	Galium hircynicum	1			
Kr	OC	Danthonia decumbens	3			
Mo	OC	Hypnum jutlandicum	0,2			
Kr	OC	Festuca filiformis	0,2			
Kr	OC	Nardus stricta	0,2			
Kr	KC	Potentilla erecta	8			
Kr	KC	Luzula multiflora	0,2			
Kr	KC	Carex pilulifera	0,2			
Kr		Deschampsia flexuosa	3			
Kr		Hypericum pulchrum	0,2			
Kr		Anthoxanthum odoratum	1			
Kr		Genista tinctoria	1			
Kr		Luzula luzuloides	1			
Kr		Hieracium sabaudum	0,2			
Kr		Epilobium angustifolium	0,2			
St		Betula pendula	1	0,2	o	32
Kr		Fagus sylvatica	0,2	0,2	o	32
St		Betula pubescens	3	0,2	o	32
Kr		Pinus sylvestris	0,2	0,2	o	32
Kr		Juniperus communis	0,2			
Mo		Pleurozium schreberi	70			
1	2	Art	4	5	6	Zeigerwert

Spalte 1: Schicht; Spalte 2: Charakterarten-Kennung; Spalte 4: Deckung (%); Spalte 5: Schwellenwert (%); Spalte 6: Art der



Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: **4923-302**

Waltersberg bei Rengshausen

Bearbeiter: Cezanne, Hodvina, Rausch

Fläche-Nr.: 4

Schwellenwerte der Aufnahmefläche

Code	Zeigerqualität	Char.-Kenn	Schicht	SW Artanz.	SW Deck.	Art d. Schw.
32	Ruderalisierungszeiger,		St	0	0	o

Tabelle 1 : Zwergstrauchheiden

Gebietsnummer	1	2	3	4
Inklination (Grad)	3	2	5	5
Exposition	SW	SW	S	S
Deckung (%) Strauchschicht	10	3	3	3
Krautschicht	50	80	85	85
Gräser	5	7	15	7
Kräuter	45	75	75	80
Moosschicht	90	60	<1	70
Höhe (cm) Strauchschicht	140	40	150	40
Schicht 1	120	80	80	80
Schicht 2	120	80	80	80
Schicht 3	20	20	20	20
Moosschicht	5	5	2	5
Artenzahl	24	20	16	22

V / O

Calluna vulgaris	50	70	20	70
Hypnum jutlandicum	1	1	.	+
Lycopodium clavatum	.	+	.	.

K

Potentilla erecta	1	8	3	8
Galium hircynicum	5	1	1	1
Carex pilulifera	+	+	+	+
Danthonia decumbens	+	3	.	3
Festuca filiformis	+	1	.	+
Nardus stricta	.	+	.	+
Veronica officinalis	.	.	+	.
Luzula multiflora	.	.	.	+

Magerkeitszeiger

Deschampsia flexuosa	5	5	15	3
Hypericum pulchrum	+	.	3	+
Anthoxanthum odoratum	+	.	.	1
Genista tinctoria	.	.	+	1
Holcus mollis	+	+	.	.
Agrostis capillaris	+	.	+	.
Luzula luzuloides	.	.	.	1
Hieracium sabaudum	.	.	.	+

Gebietsnummer
Sonstige krautige Pflanzen

	1	2	3	4
Vaccinium myrtillus	1	+	40	.
Epilobium angustifolium	+	.	.	+
Hypericum perforatum	+	.	.	.
Lupinus polyphyllus	.	+	.	.

Gehölze

Betula pendula j.	10	3	3	1
Fagus sylvatica j.	+	.	5	+
Betula pubescens j.	.	+	+	3
Pinus sylvestris j.	+	+	.	+
Prunus avium j.	+	+	.	.
Quercus robur j.	+	.	+	.
Larix decidua j.	1	.	.	.
Rosa canina j.	+	.	.	.
Pyrus pyraeaster j.	.	+	.	.
Rubus idaeus	.	.	+	.
Juniperus communis j.	.	.	.	+

Moose

Pleurozium schreberi	90	60	.	70
Polytrichum formosum	1	1	.	.
Brachythecium rutabulum	.	.	+	.

Gesamtverzeichnis der Gefäßpflanzen

Rote Liste			Schutz		Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname
NO	H	D	B/F	§		
					Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
					Achillea millefolium	Gew. Wiesen-Schafgarbe
					Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
					Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz
					Angelica sylvestris ssp. sylvestris	Wald-Engelwurz
					Anthoxanthum odoratum	Gew. Ruchgras
					Anthriscus sylvestris ssp. sylvestris	Wiesen-Kerbel
					Arrhenatherum elatius	Glatthafer
.	.	.	.	H	Betula pendula	Hänge-Birke
.	.	.	.	H	Betula pubescens ssp. pubescens	Moor-Birke
					Bromus hordeaceus	Weiche Trespe
					Bromus sterilis	Taube Trespe
					Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
					Calluna vulgaris	Heidekraut
					Cardamine hirsuta	Vielstengel. Schaumkraut
					Carex divulsa ssp. leersii	Lockerährige Segge
					Carex pilulifera	Pillen-Segge
					Carex remota	Winkel-Segge
.	.	.	.	H	Carpinus betulus	Hainbuche
					Centaurea nigra ssp. nemoralis	Hain-Flockenblume
					Cerastium glomeratum	Knäuel-Hornkraut
					Cerastium holosteoides ssp. holosteoides	Gemeines Hornkraut
					Chaerophyllum temulum	Hecken-Kälberkropf
					Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
					Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
					Convolvulus arvensis	Acker-Zaunwinde
.	.	.	.	H	Corylus avellana	Haselnuß
					Crataegus macrocarpa	Großfrüchtiger Weißdorn
					Crataegus monogyna	Eingrifflicher Weißdorn
					Cytisus scoparius	Besenginster
					Dactylis glomerata ssp. glomerata	Wiesen-Knäuelgras
V	V	.	.	.	Danthonia decumbens ssp. decumbens	Dreizahn
					Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele
					Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele
					Digitalis purpurea	Roter Fingerhut
					Dryopteris carthusiana	Gew. Dornfarn
					Dryopteris dilatata	Breitblättr. Dornfarn
					Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne
					Epilobium angustifolium	Schmalblättr. Weidenröschen
					Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen
.	.	.	.	H	Fagus sylvatica ssp. sylvatica	Rotbuche
					Festuca filiformis	Haar-Schwingel
					Festuca rubra	Rot-Schwingel

Rote Liste			Schutz		Wissenschaftlicher Arname	Deutscher Arname
NO	H	D	B/F	§		
					Frangula alnus	Faulbaum
					Fraxinus excelsior	Gew. Esche
					Galeopsis bifida	Kleinblütiger Hohlzahn
					Galeopsis tetrahit	Gew. Hohlzahn
					Galium album	Weißes Labkraut
					Galium aparine	Kletten-Labkraut
					Galium hircynicum	Harzer Labkraut
					Genista tinctoria	Färber-Ginster
					Geranium robertianum	Stinkender Storchschnabel
					Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
					Hieracium lachenalii	Lachenals Habichtskraut
					Hieracium laevigatum	Dreizähn. Habichtskraut
					Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
					Hieracium sabaudum	Savoyer Habichtskraut
					Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
					Holcus mollis	Weiches Honiggras
					Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut
					Hypericum pulchrum	Schönes Johanniskraut
					Hypochaeris radicata	Gew. Ferkelkraut
					Impatiens noli-tangere	Rühr-mich-nicht-an
					Juncus effusus	Flutter-Binse
					Juncus tenuis	Zarte Binse
V	V	.	.	.	Juniperus communis	Gew. Wacholder
					Larix decidua	Lärche
					Lathyrus linifolius	Berg-Platterbse
					Leontodon autumnalis ssp. pratensis	Bergwiesen-Löwenzahn
					Leucanthemum ircutianum	Wiesen-Margarite
					Ligustrum vulgare	Liguster
					Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt
					Lotus corniculatus var. corniculatus	Gew. Hornklee
					Lupinus polyphyllus	Vielblättrige Lupine
					Luzula campestris	Feld-Hainsimse
					Luzula luzuloides ssp. luzuloides	Weißer Hainsimse
					Luzula multiflora ssp. multiflora	Vielblütige Hainsimse
					Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse
					Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse
3	3	3	F ⁵	§	Lycopodium clavatum	Keulen-Bärlapp
					Melampyrum pratense ssp. pratense	Wiesen-Wachtelweizen
V	V	.	.	.	Nardus stricta	Borstgras
					Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee
2	2	3	.	§	Pedicularis sylvatica	Wald-Läusekraut



Rote Liste			Schutz		Wissenschaftlicher Arname	Deutscher Arname
NO	H	D	B/F	§		
					<i>Picea abies</i>	Fichte
					<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle
					<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer
					<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
					<i>Plantago major</i> ssp. <i>major</i>	Breitblättr. Wegerich
					<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich
					<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras
					<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras
					<i>Poa trivialis</i>	Gew. Rispengras
.	.	.	.	H	<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
					<i>Potentilla erecta</i> ssp. <i>erecta</i>	Blutwurz
					<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche
					<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche
					<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe
V	V	.	.	.	<i>Pyrus pyraster</i>	Wild-Birne
.	.	.	.	H	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche
.	.	.	.	H	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
					<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
					<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
					<i>Rosa canina</i>	Hecken-Rose
					<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose
					<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
					<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Brombeere
					<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer
					<i>Rumex acetosella</i> ssp. <i>acetosella</i>	Gew. Kleiner Sauerampfer
					<i>Rumex obtusifolius</i> ssp. <i>obtusifolius</i>	Stumpfbältr. Ampfer
.	.	.	.	H	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
.	.	.	.	H	<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide
.	.	.	.	H	<i>Salix x multinervis</i>	Ohr- x Grau-Weide
					<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
					<i>Sanguisorba minor</i> ssp. <i>minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
					<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs Greiskraut
					<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke
					<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche
					<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest
					<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere
					<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere
					<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
					<i>Taraxacum sectio</i> <i>Ruderalia</i>	Wiesenlöwenzahn
					<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander
					<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut
					<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart
					<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee
					<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
					<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee
					<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer



Rote Liste			Schutz		Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname
NO	H	D	B/F	§		
					<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel
					<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere
					<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
					<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis
					<i>Viburnum opulus</i>	Gew. Schneeball
					<i>Vicia angustifolia</i> ssp. <i>angustifolia</i>	Schmalblättr. Wicke
					<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke
					<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke
V	V	.	.	.	<i>Viola canina</i> ssp. <i>canina</i>	Hunds-Veilchen
					<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen

Rote-Liste-Angaben:

NO = Region Nordost, H = Hessen, D = Deutschland

Schutzkategorien:

B = Berner Konvention, F = FFH-Richtlinie, § = Bundesartenschutzverordnung

Fotodokumentation



1: Waltersberg, Blick nach Nordosten über das Gebiet. Deutlich erkennbar der Hutewald vor der Nadelbaumkulisse; Aufnahme datum: 27. August 2007



2: Waltersberg, Locker stehende mehrstämmige, tiefbeastete Hute-Buchen (*Fagus sylvatica*) im LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwald); Aufnahme datum: 23. Mai 2007

Fotodokumentation



3: Waltersberg, stehendes Totholz und Buchenverjüngung im LRT 9110; Aufnahme datum: 27. August 2007



4: Waltersberg, zusammengebrochene Buche im LRT 9110; Aufnahme datum: 27. August 2007

Fotodokumentation



5: Waltersberg, Heidefläche (LRT 4030) in zentraler Verlichtung mit blühendem Heidekraut (*Calluna vulgaris*); Aufnahmedatum: 27. August 2007



6: Waltersberg, mit Kiefern (*Pinus sylvestris*) und Birken (*Betula pendula*) stark verbuschte Heide (LRT 4030); Aufnahmedatum: 27. August 2007

Fotodokumentation



7: Waltersberg, dem Buchenwald am Unterhang vorgelagerte Heide (LRT 4030); Aufnahmedatum 27. August 2007



8: Waltersberg, mit Heidekraut (*Calluna vulgaris*) durchsetztes Borstgrasrasen-Fragment an einer Böschung im Südwesten; Aufnahmedatum 27. August 2007

Fotodokumentation



9: Waltersberg, Entwicklungsfläche für den LRT 6510 (Extensive Mähwiese) im Südwesten; Aufnahme datum 27. August 2007



10: Waltersberg, blühendes Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*) im Nordwesten der Heide im Hutewald; Aufnahme datum 23. Mai 2007

12.4 Bemerkenswerte Pflanzenarten

Rote Liste			Schutz kat.		Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname
NO	H	D	B/F	§		
V	V	.	.	.	<i>Danthonia decumbens</i> ssp. <i>decumbens</i>	Dreizahn
V	V	.	.	.	<i>Juniperus communis</i>	Gew. Wacholder
3	3	3	F ⁵	§	<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp
V	V	.	.	.	<i>Nardus stricta</i>	Borstgras
2	2	3	.	§	<i>Pedicularis sylvatica</i>	Wald-Läusekraut
V	V	.	.	.	<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wild-Birne
V	V	.	.	.	<i>Viola canina</i> ssp. <i>canina</i>	Hunds-Veilchen

Rote-Liste-Angaben:
Schutzkategorien:

NO = Region Nordost, H = Hessen, D = Deutschland
 B = Berner Konvention, F = FFH-Richtlinie, § = Bundesartenschutzverordnung

12.4 Bemerkenswerte Tierarten

Kriechtiere		status	RLH	RLD	BASV	FFH
Lacertilia - Echsen		2007	1996	1998	2005	Anh.
<i>Lacerta vivipara</i> (L.)	Bergeidechse	●	V	-	§	-

Heuschrecken und Grillen		status	RLH	RLD	BASV	FFH
Ensifera - Langfühlerschrecken		2007	1996	1998	2005	Anh.
<i>Meconema thalassinum</i> (DE GEER)	Gemeine Eichenschrecke	●	-	-	-	-
<i>Metrioptera bicolor</i> (PHILIPPI)	Zweifarbige Beißschrecke	●	-	3	-	-
<i>Metrioptera roeseli</i> (HAGENBACH)	Roesels Beißschrecke	●	-	-	-	-
<i>Pholidoptera griseoptera</i> (DE GEER)	Gewöhnliche Strauchschrecke	●	-	-	-	-
<i>Tettigonia viridissima</i> L.	Grünes Heupferd	●	-	-	-	-
Gryllidae - Grillen						
<i>Nemobius sylvestris</i> BOSC	Wald-Grille	●	-	-	-	-
Caelifera - Kurzfühlerschrecken						
<i>Chorthippus biguttulus</i> (L.)	Nachtigall-Grashüpfer	●	-	-	-	-
<i>Chorthippus brunneus</i> (THUNBERG)	Brauner Grashüpfer	●	-	-	-	-
<i>Chorthippus parallelus</i> (ZETTERSTEDT)	Gemeiner Grashüpfer	●	-	-	-	-
<i>Omocestus viridulus</i> (L.)	Bunter Grashüpfer	●	-	-	-	-
<i>Stenobothrus lineatus</i> (PANZER)	Heide-Grashüpfer	●	V	-	-	-

Schmetterlinge		Status	RLH	RLD	BASV	FFH
Rhopalocera - Tagfalter		2007	1996	1998	2002	2002
<i>Aglais urticae</i> (L.)	Kleiner Fuchs	●	-	-	-	-
<i>Aphantopus hyperantus</i> (L.)	Brauner Waldvogel	●	-	-	-	-
<i>Arashnia levana</i> (L.)	Landkärtchen	●	-	-	-	-
<i>Celastrina argiolus</i> (L.)	Faulbaum-Bläuling	⊕	-	-	§	-
<i>Coenonympha pamphilus</i> (L.)	Kleines Wiesenvögelchen	●	-	-	§	-
<i>Gonepteryx rhamni</i> (L.)	Zitronenfalter	⊕	-	-	-	-
<i>Inachis io</i> (L.)	Tagpfauenauge	●	-	-	-	-
<i>Lasiommata megera</i> (L.)	Mauerfuchs	●	V	-	§	-
<i>Lycaena phlaeas</i> (L.)	Kleiner Feuerfalter	●	-	-	§	-
<i>Maniola jurtina</i> (L.)	Großes Ochsenauge	●	-	-	-	-
<i>Melanargia galathea</i> (L.)	Schachbrettfalter	●	-	-	-	-
<i>Pararge aegeria</i> (L.)	Waldbrettspiel	●	-	-	-	-
<i>Pieris rapae</i> (L.)	Kleiner Kohlweißling	●	-	-	-	-
<i>Pieris napi</i> (L.)	Grünader-Weißling	●	-	-	-	-
<i>Polygonia c-album</i> (L.)	C-Falter	●	-	-	-	-
<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA)	Braunkolbig. Dickkopffalter	●	-	-	§	-
<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER)	Schwarzkolbiger Dickkopffalter	●	-	-	-	-
<i>Vanessa atalanta</i> (L.)	Admiral	⊕	-	-	-	-

Gefährdungskategorien der RLH = Rote Liste Hessen und RLD = Rote Liste Deutschland			
0	ausgestorben oder verschollen	3	gefährdet
1	vom Aussterben bedroht	R	Arten mit geographischer Restriktion
2	stark gefährdet	V	Arten der Vorwarnliste
Status:	BASV = BArtSchV:	FFH:	
●	bodenständig (≥ 4 Tiere)	§	besonders geschützte Art
⊕	potenziell bodenständig (2-3 Tiere)	§§	streng geschützte Art
⊕	durchziehend (Einzelnachweis)	II	Anhang II
		IV	Anhang IV